



**Kulturkonflikte –
Kulturbegegnungen.
Juden, Christen und
Muslime in Geschichte
und Gegenwart**
Schriftenreihe der
Bundeszentrale für
politische Bildung
Bd. 1062
Bonn 2011
ISBN 978-3-8389-0062-9

Judentum, Christentum und Islam sind Weltreligionen und damit Träger von Kultur und Aufklärung. Gleichzeitig sind sie im Zuge interkultureller Konflikte immer wieder instrumentalisiert worden. Drei Institutionen haben sich zusammengefunden, um dazu ein differenziertes Bild zu erarbeiten.

Der Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V. ergriff die Initiative, Fragen der Integration und des Zusammenlebens verschiedener Kulturen für den Geschichtsunterricht zu formulieren.

Die Herbert Quandt-Stiftung ermöglichte dieses Anliegen und brachte eigene Perspektiven aus ihrer langjährigen Arbeit im „Trialog der Kulturen“ ein.

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat die Entstehung des Buches inhaltlich begleitet und die Publikation in ihre Schriftenreihe aufgenommen.

www.herbert-quandt-stiftung.de

TRIALOG DER KULTUREN

KONTAKT

Herbert Quandt-Stiftung
Monika Bremer
Am Pilgerrain 15
D-61352 Bad Homburg

Tel. 06172 404-540
Fax 06172 404-545
monika.bremer@herbert-quandt-stiftung.de



T A G U N G S P R O G R A M M

20. UND 21. MAI 2011
DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM
BERLIN



HERBERT QUANDT-STIFTUNG



Kulturkonflikte – Kulturbegegnungen

Integration durch Bildung ist eine der wichtigsten gesamtgesellschaftlichen Zukunftsaufgaben. Neben den Fächern Religion und Ethik kommt speziell dem Geschichtsunterricht eine wesentliche Bedeutung zu. Ohne eine solide historische Bildung auch mit interkulturellen Perspektiven können Schüler, Lehrer und Bürger die Gegenwart nur schwer deuten oder gar verändern.

Die Herbert Quandt-Stiftung engagiert sich seit 1996 für den „Dialog der Kulturen“. Zusammen mit dem Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V. und der Bundeszentrale für politische Bildung legt sie nun unter der Herausgeberschaft von Dr. Gisbert Gemein einen neuen Band vor. Er gibt Geschichtslehrern eine Fülle von bisher zu wenig beachteten Themen und Thesen für den Unterricht an die Hand. Kulturkonflikte werden dabei nicht ausgespart, doch die Potentiale von Kulturbegegnung umso mehr betont. Die Berliner Tagung stellt wesentliche Aspekte des Buches vor. Zugleich fragt sie nach der Zukunft interkultureller Inhalte im Geschichtsunterricht sowie nach der Rolle von Erinnerung in einer pluralistischen, multiethnischen Integrationsgesellschaft. Damit werden Fragen aufgeworfen, die bislang in der deutschen Öffentlichkeit zu wenig Beachtung fanden.

Die Veranstaltung richtet sich an:

Geschichtslehrer, Fachleiter der Studienseminare, Leiter der Schulbuchverlage, Fachreferenten in Ministerien, Fortbildungseinrichtungen und Landeszentralen für politische Bildung, Fachjournalisten, Universitätsdidaktiker, Integrationsbeauftragte der Kommunen, der Bundesländer sowie der Religionsgemeinschaften

FREITAG, 20. MAI 2011:

14.00 Uhr, Begrüßung

Dr. Peter Lautzas, *Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V.*
Thomas Krüger, *Bundeszentrale für politische Bildung*
Dr. Roland Löffler, *Herbert Quandt-Stiftung*

14.30 Uhr, Vortrag

Kulturkonflikte: Heilige Kriege in der Geschichte

Dr. Gisbert Gemein, *Oberstudien-direktor i.R., Neuss*

Kommentare:

Hamideh Mohagheghi, *Muslimische Akademie in Deutschland, Berlin*
Dr. Jessica Schmidt-Weil, *Peter-Ustinov-Schule, Berlin*

Moderation: Dr. Roland Löffler

16.00 Uhr, Kaffeepause

16.30 Uhr, Vortrag

Kulturbegegnungen: Wie tolerant ist der Islam? Das Problem des Glaubenswechsels

Dr. Jörn Thielmann, *Universität Erlangen*

Kommentare:

Prof. Dr. Doron Kiesel, *FH Erfurt*
Lamya Kaddor, *Liberal-Islamischer Bund e.V., Köln*
Anita Mächler, *Oberstudien-direktorin i.R., Berlin*

Moderation: Dr. Gisbert Gemein

18.00 Uhr, Ende des ersten Tages

SAMSTAG, 21. MAI 2011:

10.00 Uhr, Podiumsdiskussion

Geschichtsunterricht der Zukunft: Wie sollen differenzierte, interkulturelle Schulbücher aussehen?

Dr. Sascha Priester, *PM History, München*

Dr. Ilas Körner-Wellershausen, *Klett-Verlag, Leipzig*
Sylvia Finger, *DIE ZEIT, Hamburg*
Joachim Corneliben, *Studiendirektor, Lyon/Düsseldorf*
Dr. Peter Lautzas

Moderation: Dr. Gerdien Jonker, *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung, Braunschweig*

11.00 Uhr, Kaffeepause

11.30 Uhr, Podiumsdiskussion

Geschichte, Gedächtnis und Politik in der Zuwanderungsgesellschaft: An was erinnern wir uns in der Zukunft?

Özcan Mutlu, *MdA, Bündnis90/Die Grünen, Berlin*
Rainer Ohliger, *Netzwerk Migration in Europa e.V., Berlin*
Jun.-Prof. Dr. Jan-Dirk Döhling, *Ruhr-Universität Bochum*
Emine Demirbürken-Wegner, *MdA, CDU, Berlin*

Moderation: Dr. Roland Löffler

13.00 Uhr, Ende der Veranstaltung mit Imbiss im Operncafé

Ihre Anmeldung

zur Veranstaltung am 20. und 21. Mai 2011

bitte bis zum 01. Mai 2011

an Monika Bremer

per Fax: +49-6172-404-545

oder per Mail: monika.bremer@herbert-quandt-stiftung.de

Kostenerstattung

Die Veranstalter übernehmen die Kosten für eine Übernachtung im Thang Long-Hotel (Treskow-Allee 89, 10318 Berlin, S-Bahnlinie 3, Haltestelle Karlshorst). Fahrtkosten nach Berlin werden nur Mitgliedern des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands e.V. sowie Lehrkräften aus den „Dialog der Kulturen“-Projektschulen der Herbert Quandt-Stiftung erstattet, sofern sie nicht über den jeweiligen Arbeitgeber abgerechnet werden können.

Kulturkonflikte – Kulturbegegnungen

Neue Impulse für die interkulturelle
Geschichtsdidaktik

Name, Vorname

Funktion

Institution

Adresse

Telefon

E-Mail